

Auf dem Weg zur textilen Solarzelle

Sechsstellige Förderung des Landes sichert Forschungsarbeit an intelligenten Textilien für die nächsten drei Jahre

Tröbsdorf. Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee ließ sich gestern kurzfristig entschuldigen. Dass ihn sein Staatssekretär Georg Maier in Tröbsdorf vertrat, war denen, die ihn hier empfangen, nicht weniger willkommen.

Schließlich hatte er schweres Gepäck dabei: einen Förderbescheid des Landes über 334 275 Euro. Die Adressaten dieser Summe fanden sich im Institut für Angewandte Bauforschung beim Symposium „Smart Textiles als Werkstoff für innovative Produkte aller Branchen“.

Textile Solarzellen, funktionale Bekleidung, die Menschen mit Handicaps zu mehr Selbstständigkeit verhilft oder ultraleichte textile Waagen, mit

denen sich selbst das Gewicht von tonnenschweren Lkw bestimmen lässt – das sind Projekte mit sogenannten smarten Textilien, die in Thüringen verfolgt werden. Motor solcher Innovationen ist das SmartTex-Netzwerk, zu dem über 50 Unternehmen aus dem In- und Ausland gehören. Die Weimarer Agentur Richter+Partner organisiert die Zusammenarbeit zwischen den kleinen und mittleren Unternehmen, Entwicklern und Wissenschaftlern, damit der Weg von der Idee zum Produkt schneller zum Ziel führt.

Smarte Textilien haben Potenzial für die regionale Textilwirtschaft, aber auch für den Maschinenbau, die Medizintechnik, Fahrzeugtechnik oder das

Bauwesen. Die Entwicklungskosten sind jedoch so hoch, dass kleine Unternehmen sich diese nicht leisten können. Nur durch eine enge Kooperation und Vernetzung lassen sich solche Größennachteile ausgleichen.

Das Land fördert deshalb gezielt den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit in Netzwerken wie SmartTex. Deren Koordinatoren um Geschäftsführer Klaus Richter veranstalten regelmäßig Workshops und Symposien und initiieren konkrete Forschung. Mit der gestern beschiedenen Unterstützung aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ kann diese Arbeit auch in den nächsten drei Jahren fortgeführt werden.



Staatssekretär Georg Maier (Mitte) überbrachte Klaus Richter (l.) den Förderbescheid. Foto: H. Schumann